

oben erwähnt, aus Hildesheim stammt. Beide Indizien deuten darauf hin, in der Handschrift V die Vorlage Bernhards für seine Entlehnungen aus Hinkmarschriften zu sehen, zumal an zwei oben bereits genannten Stellen die Lesart der Bernhardschrift 2 mit V gegen PC übereinstimmt<sup>28</sup>. Allerdings weist V auch vom Bernhardtext abweichende Lesarten und Fehler auf, die jedoch auch gut durch Korrekturen des Autors beseitigt worden sein können<sup>29</sup>.

Um zu einem eindeutigeren Ergebnis über die handschriftliche Vorlage Bernhards zu kommen, muß auch die zweite Schrift des ehemaligen Konstanzer Dominikans, der *Liber canonum contra Heinricum quartum*<sup>30</sup> vom Mai 1085 auf Hinkmarrezeption hin untersucht werden:

I. S. Robinson hat bereits auf ein Bedazit auf aufmerksam gemacht, das außer Bernhard in seinen *Liber canonum* auch Gebhard von Salzburg, Manegold von Lautenbach und der sog. Hirsauer Anonymus mittels Hinkmar in ihre Schriften übernommen haben<sup>31</sup>.

Daneben hat Bernhard auch im *Liber canonum* aus dem *Opusculum LV capitulorum* Passagen rezipiert, und zwar solche, die er schon in *De damnatione schismaticorum* daraus entlehnt hatte:

S. 37 h): folgt *omnino* G, V, Greg. fehlt 2 = Thanner

S. 37 i): *cuiquam* G, V, Greg. *cuique* 2 = Thanner

S. 37 k): *egeris* 2, V, = Thanner *feceris* G, Greg.

S. 37 l): *scias* G, V, Greg. *scies* 2 = Thanner

Sp. 517 D–518 A = Ldl 2 S. 37, 13–16 (*ad – meis*)

S. 37 q): *humiles esse debemus* G, V, Greg. *debemus esse humiles* 2 = Thanner

Sp. 517 B/C = Ldl 2 S. 37, 17–21 (*in – vivunt*)

S. 37, 17: die Verschreibung *homelia VI* statt *XXVI* findet sich in V nicht

S. 37 t): *digne de subditis* 2, V = Thanner *de subditis digne* G, Greg.

Die Umstellung innerhalb des letzten Gregorzitates, vgl. S. 37 s), findet sich bereits bei Hinkmar.

<sup>28</sup>) Ldl 2 S. 30 n): *certa* 2, V *certe* PC

S. 40 t): *redierit* 2, V *redieret* PC

<sup>29</sup>) Ldl 2 S. 31, 6: *veniet* 2 G, PC *veniat* V (Bibelzitat)

S. 32, 8: *qui* 2 G, PC *que* V

S. 32, 9: *consilia* 2 G, PC *concilia* V

S. 34, 3: *illius* 2 G, PC *alius* V

S. 40, 22: *ambigendum* 2 G, PC *ambiendum* V

S. 40, 34: *deputamus* 2 G, PC *deputavimus* V

S. 45, 19: *quilibet clericus* 2 G, PC

*quilibet et clericus* V

S. 45, 21: *sententiam* 2 G, PC *sententia* V

S. 46, 3: *composicione* 2 G, PC *posicione* V

<sup>30</sup>) Herausgegeben von Friedrich Thanner, MGH Ldl 1 (1891) S. 471–516 nach den Hss. Göttweig, Stiftsbibl. 56 (1) und Admont, Stiftsbibl. 257 (2), beide aus dem 12. Jh. Zu der Admonter Hs., die auch die 74-Titel-Sammlung, allerdings unvollständig, enthält, vgl. Johanne Autenrieth, Bernold von Konstanz und die erweiterte 74-Titel-Sammlung, DA 14 (1958) S. 386. Die Hs. wurde in der Edition von Gilchrist nicht berücksichtigt.

<sup>31</sup>) Robinson, Arbeitsweise, Bernolds S. 103–112.